



## Master Class Hormone „MaC-H“

Die gynäkologische Endokrinologie ist elementarer Bestandteil unseres Fachs und ein umfassendes Wissen ist essenziell für unsere klinische und praktische Tätigkeit. Deshalb wurde von DGGG, DMG und DGGEF unter Mitarbeit internationaler Experten, des BVF und des jungen Forums ein innovatives Kursformat erstellt, das das gesamte Wissen der gynäkologischen Endokrinologie für Klinik und Praxis durch renommierte Referentinnen und Referenten auf dem aktuellsten Stand vermittelt. Ergänzt wird der in Blöcken buchbare Theorieteil mit praktischen Fallseminaren. Am Ende des Theorie- und Praxiskurstteils kann ein DGGG gezeichnetes Zertifikat als Qualifizierungsnachweis sowohl für die Facharztweiterbildung als auch die allgemeine Fortbildung erworben werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und laden Sie herzlich ein.

### Kooperation von DGGG e.V., DGGEF e.V., DMG e.V. und URZ

Kurs I, 15.06.2026, 8.30 Uhr bis 17.06.2026 mittags,

Kurs II, 17.06.2026 mittags bis 19.06.2026, 17.00 Uhr

Dorint Hotel Hamburg-Eppendorf

### Themen Übersicht

#### Tag 1

- Physiologie des Zyklus
- Physiologie der Geschlechtsentwicklung
- Pathophysiologie des Zyklus

#### Tag 2

- Pathophysiologie des Zyklus
- Kontrazeption

#### Tag 3

- Kontrazeption
- Prämenstruelle dysphorische Störung (PMDS)
- Schilddrüse
- Endometriose
- Myome

#### Tag 4

- Sterilität
- Laboranalytik

#### Tag 5

- Menopause
- Osteoporose
- Transgender



### **Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. med. Nicole Sanger, Dr. med. Katrin Schaudig,  
Prof. Dr. med. Barbara Schmalfeldt, Dr. med. Anneliese Schwenkhagen

### **Veranstalter:**

DGGEF e.V., c/o Softconsult Anne Becker, Wedornweg 17, 35041 Marburg  
Tel.: +49 (0) 6420 93444, E-Mail: [info@dggef.de](mailto:info@dggef.de), [www.dggef.de](http://www.dggef.de)

### **Allgemeine Informationen:**

- Präsenz
- Zeitrahmen für Kurs I & II: 15.06.-19.06.2026
- Kurs 1 Mo-Mi Mittag,
- Kurs 2 im direkten Anschluss Mi Mittag -Fr spät Nachmittag, kann durchgehend besucht werden oder auch unabhängig voneinander.
- Kursgebühr: 520 € pro Kurs
- Insgesamt 50 Stunden
- In Kooperation DGGEF e.V., DGGG e.V., DMG e.V., URZ
- Der komplette Theorie-Teil eines DGGG Zertifikats kann hiermit abgeleistet werden.
- Zertifizierung wird bei der Ärztekammer Hamburg beantragt.
- Dorint Hotel Hamburg Eppendorf, Martinistraße 72, 20251 Hamburg-Eppendorf  
Abrufkontingent – Stichwort „MaCH“

### **Sponsoren**

Transparenzvorgabe gemäß erweiterter Vorgabe des FSA-Kodex Fachkreise (§20 Abs. 5):

Exeltis Germany GmbH	4.000,00 €
Gedeon Richter Pharma GmbH	6.000,00 €
Laborarztpraxis Rhein-Main MVZ GbR	10.000,00 €
Merck Healthcare Germany GmbH	6.000,00 €

Stand 10.12.2025

**Bitte sehen Sie auf den folgenden Seiten:**

**Wissenschaftlicher Inhalt**



## Wissenschaftlicher Inhalt

State of the Art Endo/Repro (50 Punkte = 50 Stunden)

### 1. Physiologie der Zyklusfunktion

- Endokrinologie der Reproduktion (unter Berücksichtigung des Lebensalters)
  - Übergeordnete Steuerung (KNDy-Neurone), GnRH-Neurone
  - Hypothalamo-Hypophysen-Ovar-Achse
- Abläufe auf den verschiedenen Ebenen inklusive der sich verändernden Hormonspiegeln im Verlauf des Zyklus:
  - Hypothalamus
  - Hypophyse
  - Ovar (Follikelrekrutierung, Follikelphase, Ovulation, Lutealphase, Menstruation)
  - Uterus/Endometrium
- Regelkreise und Feedback-Mechanismen im Laufe des Zyklus inklusive Frühschwangerschaft
- Zyklusnormvarianten bzw. Definitionen
- Sexualsteroid(e) (inklusive deren Synthese) und ihre Rezeptoren
  - Östrogene
  - Gestagene
  - Androgene

### 2. Physiologie der weibl. Geschlechtsentwicklung und Pubertät und deren Störungen

- Embryologie der weiblichen Geschlechtsmerkmale
- Entwicklungsstadien des inneren und äußeren Genitals (u.a. untersch. Hormonphasen am äußeren Genital, mit Sonographie Uterus infantil, pubertär/postpubertär)
- Physiologie der Pubertät, säkularer Trend in der Pubertätsentwicklung
- Pubertas praecox mit DD (vera (GnRH abhängig), Pseudopubertas (GnRH unabhängig), prämatüre Thelarche, prämatüre Pubarche)
- Pubertas tarda (verspätet und ausbleibend) mit DD KEV (konstitutionelle Entwicklungsverzögerung)

### 3. Pathophysiologie der Zyklusfunktion – Abklärung und therapeutische Ansätze

- Systematik des Menstruationszyklus und seiner Störungen inklusive der Definitionen
  - Eumenorrhoe, Polymenorrhoe, Oligomenorrhoe, Amenorrhoe, Menorrhagie, Hypermenorrhoe, Metrorrhagie
- Differentialdiagnosen der Ursache von Blutungsstörungen (PALM-COEIN nach FIGO=Unterscheidung organische/funktionelle Ursachen)
- Ovulatorische Störungen und die zugehörigen Krankheitsbilder (angelehnt an die FIGO Klassifikation: Ovulatory Disorders classification (HyPO-P) nach Munro 2022):
  - Hypothalamische Störung (z.B. funktionale Störung z.B. Stress/Essstörung, Leistungssport etc. Adipositas, Anorexie), Tumoren, genetisch (z.B. Kallmann-Syndrom etc.) organische Veränderungen im Bereich des ZNS
  - Hypophysäre Störung (insbesondere Hyperprolaktinämie und deren Differentialdiagnosen)
  - Ovarielle Störung (z.B. POI, Adipositas)
  - PCOS/ ovarielle/ adrenale Hyperandrogenämie (inklusive Insulinresistenz, adrenale Enzymdefekte, Adipositas)
- Therapie von Zyklus- und Blutungsstörungen inklusive der Pharmakologie von therapeutisch eingesetzten Sexualsteroiden und anderen Therapeutika (z.B. Prolaktinhemmer, Insulinsensitizer, Antiadipositas Medikation)

### 4. Schilddrüsenfunktion und weibliches Endokrinum

- Diagnostik von Schilddrüsen (SD) Erkrankungen
- SD-Erkrankungen und deren Therapie
- SD und Kontrazeption
- SD und Fertilität
- SD und Schwangerschaft
- SD und Menopause

## 5. Diagnostik und Therapie des PM(D)S

- Pathophysiologie
- Diagnostik (Zyklustagebuch)
- Therapieoptionen
  - Endokrine Therapie
  - Psychopharmakotherapie
  - Psychotherapeutische Ansätze
  - Lebensstilintervention
  - Komplementärmedizinische Aspekte

## 6. Beratung zur Familienplanung und Kontrazeption unter Berücksichtigung der aktuellen Leitlinien und besonderer Lebensumstände

Grundlagen zur hormonellen, chemischen, mechanischen und operativen Kontrazeption und Notfallkonzeption (inklusive Aspekte der kontrazeptiven Sicherheit, NW etc.)

Spezielle Aspekte der hormonellen Kontrazeption

- Pharmakologische Grundlagen
- Formen der hormonellen Kontrazeption
- Zusatznutzen
- Kontrazeption in Spezialsituationen (kardiovaskulären und thromboembolischen Erkrankungen, neurologische und psychiatrische Erkrankungen, internistische Erkrankungen, rheumatologische Erkrankungen, Adipositas und Anorexie)
- Umgang mit Medikamenteninteraktionen

Notfallkontrazeption – medikamentös und operativ

## 7. Diagnostik und Therapie weiblicher Sterilität

- Grundlagen zur Ursache der Sterilität (inkl. hormonellen, mechanischen, ebenso wie andrologischer Faktoren)
- zugrundeliegende endokrine Störungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung incl. Präkonzeptioneller Beratung (Adipositas, Untergewicht, metabolische Erkrankungen, Supplements)
- Indikation zur operativen Abklärung (uterine Fehlbildungen, Ausschluss mechanischer Störfaktoren (uterine Polypen, uterine oder abdominale Adhäsionen, Tubenverschluss, Z.n. pelviner Infektionen etc.))
- stufenweises Vorgehen der Unterstützung zur Erreichung einer Konzeption (inkl. Risiken, NW, Vor- und Nachteile) von hormonellen Eizellreifung (CC, Letrozol, low dose) über Insemination bis zur künstlichen Befruchtung
- Indikation/Sinnhaftigkeit zur Kryokonservierung von Eizellen (Fertiprotektion, Social Freezing) ggf. Ovarialgewebe

## **8. Physiologie des Klimakteriums sowie Therapie bei Beschwerden in der Peri- und Postmenopause unter Berücksichtigung der aktuellen Leitlinie**

- Grundlagen zur Physiologie des perimenopausalen Übergangs und der Postmenopause
- Folgen des langfristigen Östrogenmangels
- Pharmakologie der Sexualsteroiden in der HRT
- Vor- und Nachteile einer Substitution von Sexualsteroiden
- Mögliche nichthormonelle Therapieoptionen
- Sonderfall urogenitales Menopausensyndrom
- Sonderfall POI

## **9. Prävention, Diagnostik und Therapie der Osteoporose**

- Physiologische und pathophysiologische Grundlagen des Knochenstoffwechsels
- Diagnostik / Ermittlung des Frakturrisikos
- DVO-Leitlinie
- Nicht pharmakologische Therapie
- Pharmakologische Therapie / Sequenztherapie
- Therapiedauer

## **10. Diagnostik und konservative Therapie der Endometriose**

- Grundlagen der Entstehung der Endometriose
- Unterschiedliche Symptome der Endometriose
- Stadieneinteilung der Endometriose (#ENZIAN)
- Diagnostische Möglichkeiten der Endometriose (Inspektion, bimanuelle Untersuchung, Sono, ggf. MRT vs. OP)
- Mögliche Folgen einer Endometriose (Schmerzen, Adhäsionen, Ovarialzysten)
- langfristige Risiken (z.B. kardiovaskuläres Risiko, Karzinomrisiko)
- Therapieoptionen einer Endometriose (endokrine Therapie vs. operative Therapie, sowie Notwendigkeit der Nachbehandlung)
- Umgang mit der Endometriose bei bestehendem Kinderwunsch
- Umgang mit der Endometriose in der Peri-/Postmenopause

## 11. Diagnostik und nicht-operative Therapie bei Myomen

- Lokalisation von Myomen, Symptome und deren klinische Relevanz
- Myom – Relevanz für Fertilität
- Indikationen und Kontraindikationen der nicht-operativen Therapie
- Vor- und Nachteile medikamentöser Therapie im Vergleich zu operativer/invasiver Therapie

## 12. Grundlagen zur Interpretation von Hormonparametern und Anleitung zur rationalen Diagnostik

- Hormonparameter im Verlauf des Zyklus (Östradiol, Progesteron, LH, FSH)
- Einflussfaktoren:
  - o Prolaktin
  - o Schilddrüse: TSH, fT3, fT4, TPO-Ak, TR-Ak
  - o Androgene (Testosteron, SHBG, freier Androgenindex, DHEAS, Androstendion)
  - o AMH, Inhibin
- Fakultative Parameter/Tests:
  - o Cortisol, 17 OHP
  - o Androstandiol-Glucuronid
  - o ACTH-Test, LHRH-Test
  - o DEXA-Kurztest
  - o Glucosestoffwechsel
- Wichtige Einflussgrößen (Alter, Gewicht, Hormontherapie, sportliche Aktivität, Medikamente, Lebensstil und Ernährung)
- Rationale Diagnostik: welche Analytik in welcher Situation?
- Interpretation der Werte anhand von Fallbeispielen

## 13. Transgender

- Grundlagen zum Ablauf von Diagnostik und Indikationsstellung zur hormonellen / operativen Behandlung unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Leitlinien
- Was muss bei der Betreuung in der gynäkologischen Praxis beachtet werden?